Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 3 (1856)
Heft: 25

Artikel: Preisräthsel-Lösung
Autor: Gempeler, D. / Spahr, J.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-250440

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulgesez und die damit in Verbindung stehenden Verbesserungen. Die Primarschule kann es schon verschmerzen, nicht „Lieblingskind" zu sein, aber eine so stiefmütterliche Behandlung steht denn doch außer allen Gränzen des Rechts und der Billigkeit.

Preisräthsel-Lösung.

Ueber das Juni-Räthsel sind 36 richtige Lösungen eingelangt in dem Worte „Wasserfall". Davon konnten 2 in der Preiszutheilung nicht konkurriren, weil das Schulblatt nicht an betreffende Adresse abgeht. In mehr oder weniger gelungener poetischer Form gaben ihre Lösungen: M. Schürch, Kaplan in Luzern; C. Weber, Lehrer zu Rohrbach bei Riggisberg; J. Heß, Lehrer in Neuegg bei Rüegsau; J. U. Heiniger, Lehrer im Wyßachengraben; S. Jost, Lehrer in Boltigen (Simmenthal); J. Breit, Lehrer in Uettligen; J. Spahr, Buchbinder in Herzogenbuchsee; N. Friedrich, Lehrer in Rapperswyl; J. Wirth, Lehrer in Auswyl; C. Steuri, Lehrer in Leißigen; J. Rolli, Lehrer in Herzogenbuchsee; J. U. Jakob, Oberlehrer in Oberburg; J. Eicher, Lehrer in Uetendorf; D. Gempeler, Lehrer in Bern; J. Fr. Brand, Lehrer in Bätterkinden; Cartier, Pfarrer und Schulinspektor in Kriegstetten und Margaritha Kißling, Lehrerin in Oberhofen.

Mit dem Preise*) hat dießmal Fortuna beglükt:

Herrn **Dr. Leuenberger,** Arzt in Klein-Dietwyl.

Von den eingekommenen Dichtungen theilen wir folgende zwei mit:

1.

Spielend an der Wasser Quelle,
Die durch Blumen-Auen rinnt,
Ahnet nicht das Kind, wie schnelle
Seine Schnur die Parze spinnt.
Leise fliehn die kleinen Wogen,
Da kein Damm sie unterbricht. —
Bald ist auch sein „Mai" entflogen,
Da es spielt — und ahnt es nicht.
Auch die Quelle schwillt zum Bache,
Und des Donners Wiederhall
Kündigt von dem Felsendache
Ihren Sturz als **Wasserfall.**
In des Lebens dunkle Schachte
Stürzt der Jüngling rasch hinab;
Ob ihn Todesgraun umnachte —
Was in seiner Brust erwachte,
Schüzt ihn vor dem kalten Grab.
Nach dem jähen Sturze fließen
Bäche ruhig ihren Lauf;
Rings auf Flur und Haide sprießen,
Wo sie ihre Fluthen gießen,
Frische Segensblumen auf.
Gleich dem Manne, der nach Jahren
In den eignen Busen greift,
Und nach Stürmen und Gefahren
Früchte für das Leben reift.

* * * *

Hehr ist deines Wortes Schall,
Bild des Lebens: „Wasserfall"!

D. Gempeler.

*) Für das Juli-Räthsel, das in Nr. 27 erscheint, sind bereits 5 artige Preise bestimmt.

2.

Wild stürzt sich von hoher Felsenwand
Das Wasser in's tiefe Thal;
Der Wandrer staunet, und festgebannt
Erblikt er den mächtigen Fall.

Es toset und brauset rings umher
Mit donnerndem Wiederhall;
Es zischt und schäumet das Wogenmeer,
Die Erde erdröhnt von dem Schall.

Mit Ehrfurcht der Wandrer hört den Ruf,
Der mächtig ihm schallt ans Ohr:
„Ja Gott ist groß! der dies Wunder schuf!"
Zum Schöpfer er bliket empor. —

Und frei, wie des Wasserfalles Fluth
Sich Bahn über Felsen bricht;
So wird auch des freien Mannes Muth
Durchbrechen durch Nacht zum Licht.

J. Spahr.

Korrespondenz.

Herr B. in N.: Sie sagen: „Die Lehrer und Schulfreunde müssen sich nicht entwegen lassen eine bessere Besoldung der Lehrerstellen anzustreben, und **sie** müssen dafür reden — man mag es von anderer Seite tadeln, wie man will; denn es redet Niemand für sie. Allein die Lehrer müssen dann auch zeigen, daß es ihnen Ernst ist, die Schule zu heben und da muß man auch aufdeken: wo und woran es noch fehlt in der Schule." Diese Worte verdienen von sämmtlichen Lesern des Schulblattes beherzigt zu werden. — Herr J. in D.: Dank für Ihre Bereitwilligkeit! Ich bin einverstanden. — Herr H. in T.: Ich stimme Ihren Ansichten vollständig bei und erwarte das Fernere. — Herr H. in N. bei R.: Ja freilich sind Notizen der Art, wovon sie reden, zur Mittheilung geeignet. — Diejenigen Herren Sinodal-Präsidenten, derer Beantwortung meiner Anfrage vom 20. Mai noch aussteht, sind höflichst um Einsendung derselben gebeten! Denjenigen, die dieß bereits gethan haben, meinen verbindlichsten Dank! — Herr. H. M. Lehrer in B. bei Schüpfheim: Ihre sinnige Lösung hat mich besonders angesprochen, Sie sind ins Abonnenten-Verzeichniß eingetragen.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt** in Diesbach bei Thun.

Schulausschreibungen.

26. Koppigen, Oberschule mit ? Kindern. Pflichten: nach Gesez und Uebung (auch „Heize und Wüsche"). Besoldung: in Baar Fr. 403, wozu Wohnung, Garten, Hofstatt um Fr. 100; Land um Fr. 25, 3 Klafter Holz à zusammen Fr. 42. Summa Fr. 600. Einlegung der Zeugnisse bis 23. und Prüfung am 25. Juni, Morgens 9 Uhr daselbst.

27. Koppigen, Mittelschule mit ? Kindern. Pflichten: nach Gesez und Uebung (auch „Heize und Wüsche"). Besoldung: in Baar Fr. 368, nebst Wohnung mit Scheuer und Gärtchen um Fr. 60, 1 Jucharten Land à Fr. 30 und drei Klafter Holz um zusammen Fr. 42. Summa Fr. 500. Bewerbung und Prüfung wie oben.

28. Golzwyl bei Ringgenberg, gemischte Schule mit 72 Kindern. Pflichten: nebst den gesezlichen die üblichen mit „Heize und Wüsche". Besoldung: in Baar Fr. 129. 57 wozu Wohnung und Holz um Fr. 24. Summa Fr. 153. 57 **(täglich 21 Zweiräppler!!!)** Prüfung am 24. Juni M. 9 Uhr daselbst.

Druk von **J. J. Christen** in Thun.